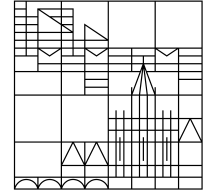


Claudia Diehl

Felix Wolter

Universität
Konstanz



Selbstinteresse oder politische Überzeugungen? Zur Erklärung von Einstellungen zu Corona- Eindämmungsmaßnahmen

**Soziologische Perspektiven auf die Corona-Krise
Digitales Kolloquium, WZB Berlin, 28.04.2021**

1. Fragestellung

- Wie wirkt sich die Betroffenheit durch indirekte Folgen der Pandemie auf Einstellungen zu politische Eindämmungsmaßnahmen („Lockdown“) aus?
- Und zwar: **Selbstinteresse oder längerfristige politische Orientierungen** (“long-standing political predispositions”)?
- Selbstinteresse:
Betrifft persönliche Konsequenzen durch Eindämmungsmaßnahmen.
- Längerfristige politische Orientierungen:
Stabile politische Grundeinstellungen / Ideologien.

2. Theoretischer Hintergrund

Selbstinteresse

- Selbstinteresse erstaunlich schwacher Prädiktor für Einstellungen zu politischen Themen, Bsp. Zuwanderung.
- Möglicher Grund: Unzulängliche Messung (Gerber et al. 2017).
- Wichtig:
 - objektives *und* subjektiv wahrgenommenes Selbstinteresse (Beliefs)
 - in *verschiedenen* Bereichen
 - individuell *und* soziotropisch

2. Theoretischer Hintergrund

Konsequenzen für Corona-Eindämmungsmaßnahmen:

- Folgen in *unterschiedlichen* Bereichen berücksichtigen: wirtschaftliche, familiäre und gesundheitliche
- Objektive und subjektive Konsequenzen:
 - *Einkommensverlust, Kinder im Haushalt, höheres Alter*
 - *wahrgenommene Bedrohung für eigene wirtschaftliche/familiäre Situation, Wahrnehmung, zur Risikopulation zu gehören*
- Individuell und soziotropisch:
 - Individuelle Konsequenzen
 - Gesamtgesellschaftliche Konsequenzen (“Wirtschaftliche Lage in Deutschland insgesamt”)

2. Theoretischer Hintergrund

Politische Orientierungen:

- Selbstinteresse oft unklar (Informationsmangel), daher eher: Evaluation neuer Themen aufgrund symbolischer Ähnlichkeit mit allgemeineren Einstellungen (“attitudinal predispositions”).
- “Political attitudes, therefore, are formed mainly in congruence with long-standing values about society and the polity, rather than short-term instrumentalities for the satisfaction of one’s current private needs” (Sears et al. 1980: 671).

2. Theoretischer Hintergrund

Politische Orientierungen und Eindämmungsmaßnahmen:

- Eindämmungsmaßnahmen werden von Regierung eingesetzt.
- Daher breitere und grundsätzliche *politische* Einstellungen entscheidend:
 - Wie aktiv sollte der Staat in das Leben der Bürgerinnen und Bürger eingreifen?
 - Politische Orientierung/Ideologie (Links-Rechts-Spektrum).
 - Vertrauen in staatliche Institutionen.

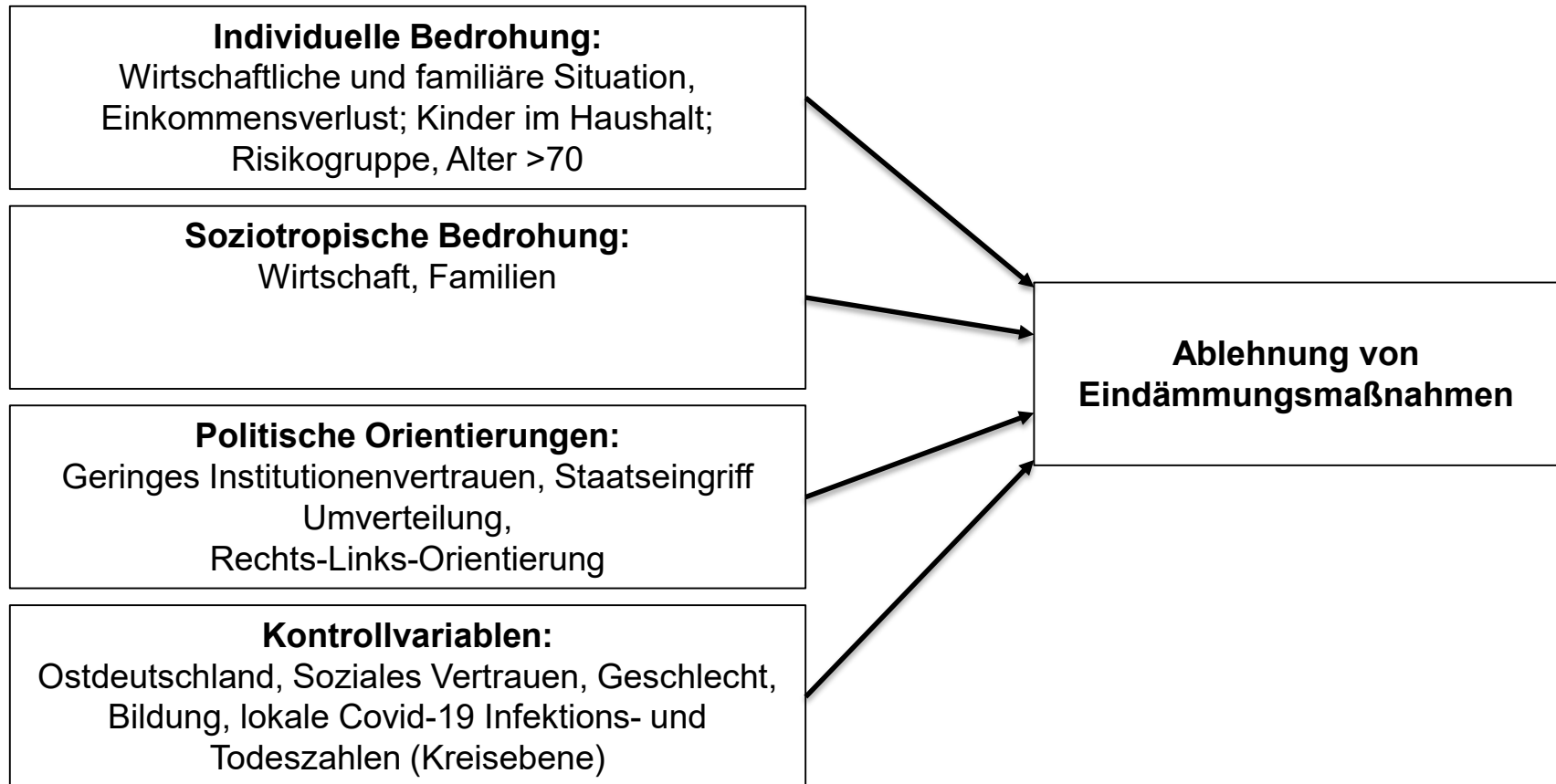
2. Theoretischer Hintergrund

Politische Orientierungen und Selbstinteresse im Zeitverlauf:

- Mit fortdauernder Pandemie kann Bedrohung durch Eindämmungsmaßnahmen zugenommen haben.
- Gleichzeitig: Fortlaufender Informationsgewinn, öffentliche Debatte, Meinungsbildung.
- Daher mögliche Entwicklung: Zunahme der Bedeutung des Selbstinteresses im Zeitverlauf.

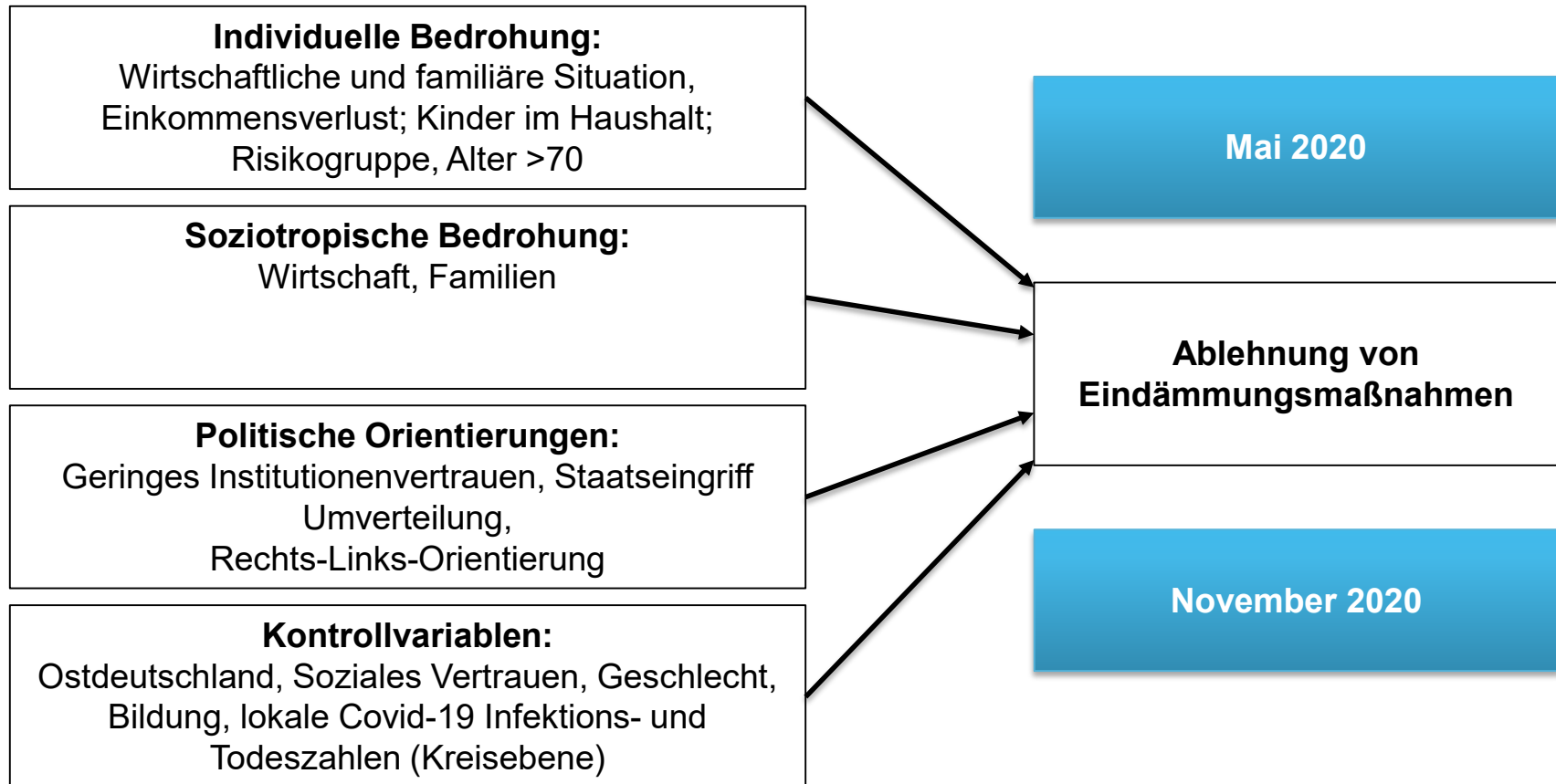
2. Theoretischer Hintergrund

Einstellungen zu Eindämmungsmaßnahmen: Einflussfaktoren



2. Theoretischer Hintergrund

Einstellungen zu Eindämmungsmaßnahmen: Einflussfaktoren



3. Daten

- Zwei Online-Surveys (N=3258, N=3201) .
- Exzellenzcluster “The Politics of Inequality”, Universität Konstanz.
- Offline rekrutiertes Online-Access-Panel (Kantar group),
Quotenstichprobe.
- 1. Welle:
Mai – Juni 2020 (kurz vor Ende der Eindämmungsmaßnahmen)
- 2. Welle:
November 2020 (Beginn “zweiter Lockdown”)
- 3. Welle:
in Kürze, Mai 2021

3. Daten

Abhängige Variable: Index aus sechs Einzelitems:

„[Die Schließung von] Kitas
 Schulen
 Gaststätten
 Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen
 Grenzen innerhalb Europas
 Großveranstaltungen wie Festen und
 Sportveranstaltungen

...sollte 1 – erst aufgehoben werden, wenn es einen Impfstoff gibt
5 – sofort aufgehoben werden.“

- Disclaimer: Leicht unterschiedliches Wording in den zwei Survey-Wellen (nötig wegen unterschiedlicher „Lockdown“-Zustände).

3. Daten

- Unabhängige Variablen individuelle und soziotropische Bedrohung:

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie haben viele negative Auswirkungen. Wie bedrohlich halten Sie diese Auswirkungen für...

Die Arbeitsplatzsicherheit in Deutschland insgesamt

Die finanzielle Situation Deutschlands insgesamt

Die Situation der Familien in Deutschland insgesamt

Die Sicherheit ihres eigenen Arbeitsplatzes

Ihre eigene finanzielle Situation

Ihre eigene familiäre Situation

} Soziotropische Bedrohung:
Wirtschaft

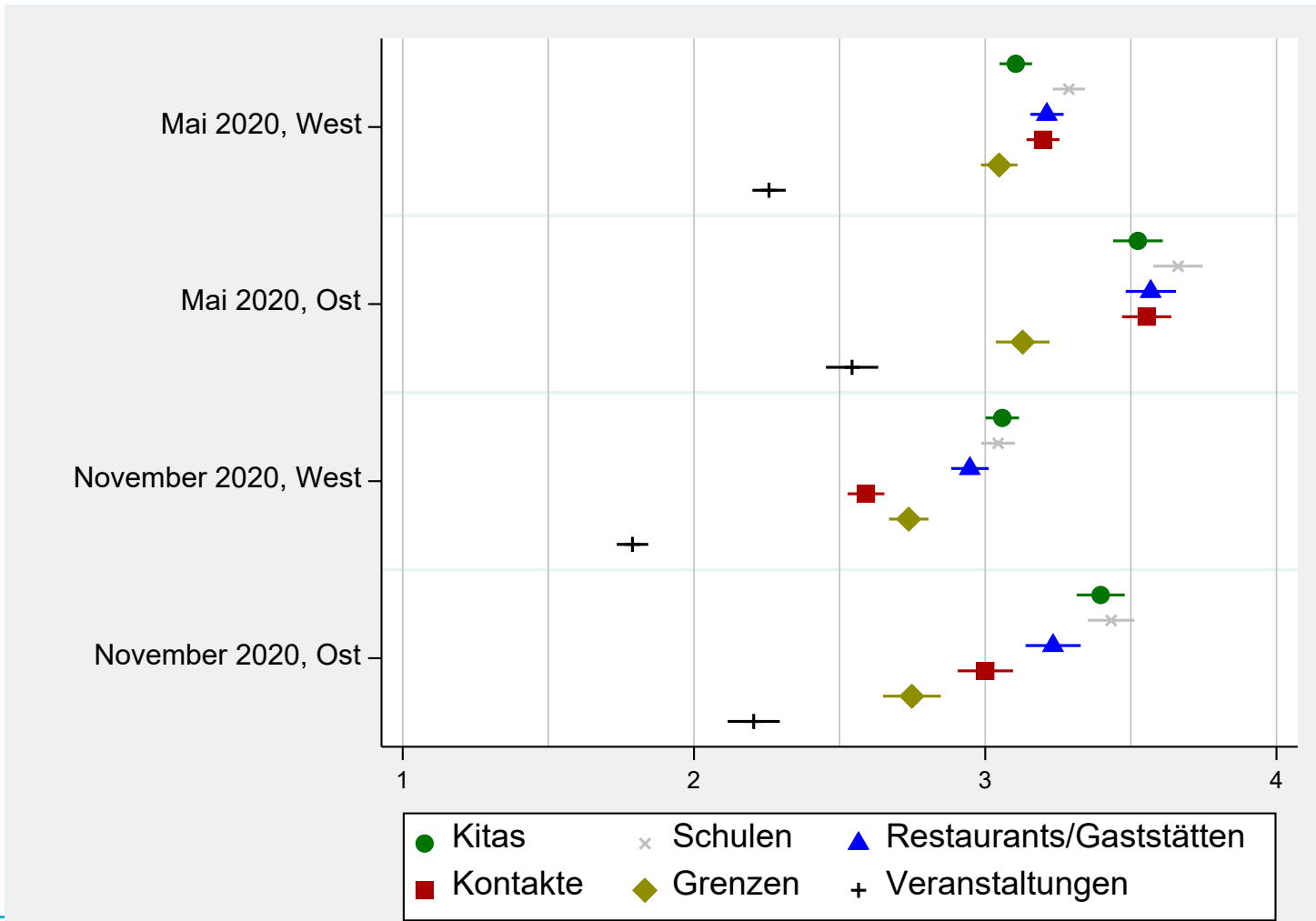
} Soziotropische Bedrohung:
Familien

} Individuelle Bedrohung: Wirtschaft

} Individuelle Bedrohung: Familie

4. Ergebnisse: Deskriptives

Ablehnung der Eindämmungsmaßnahmen: Mai und November 2020

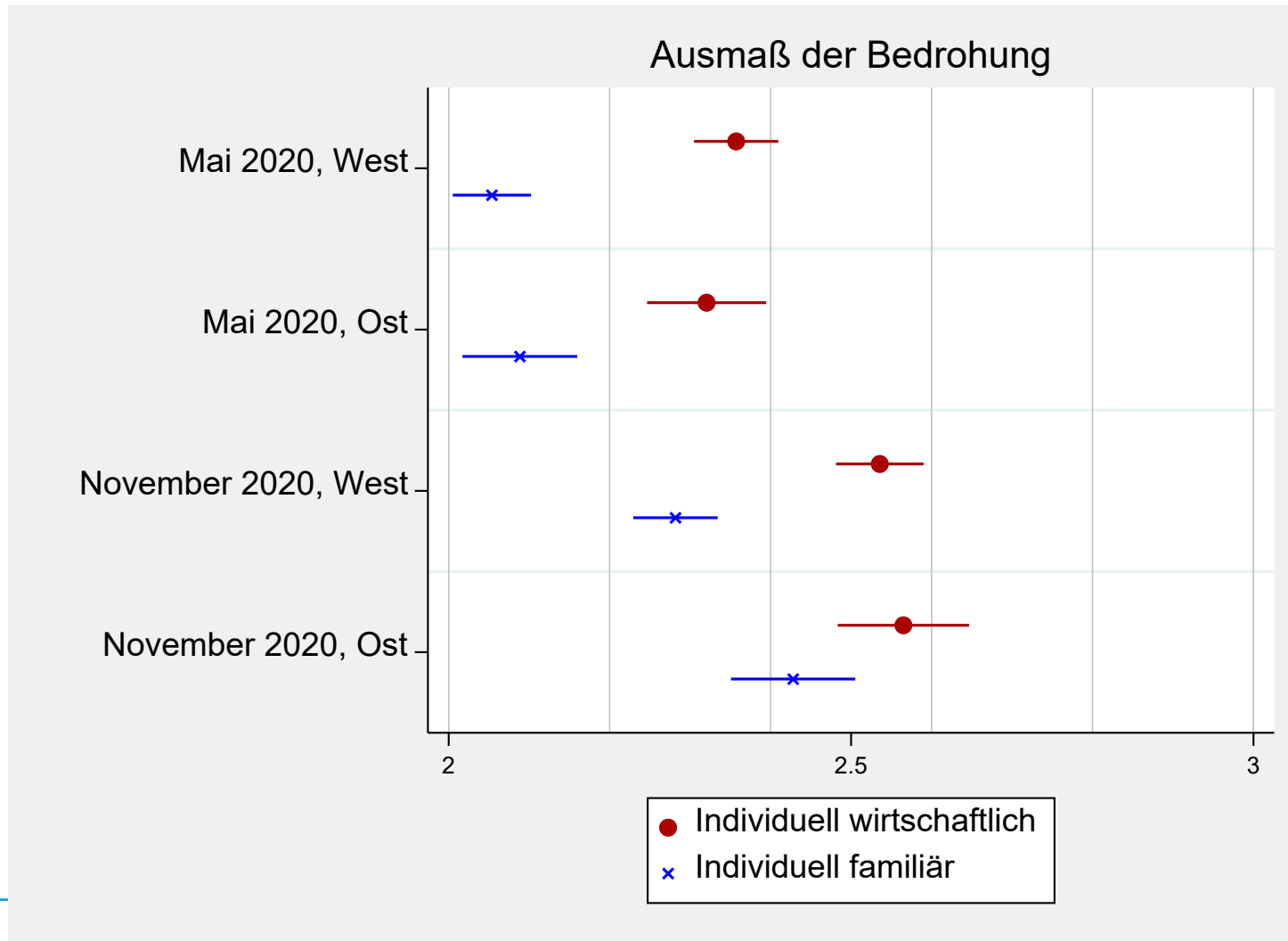


4. Ergebnisse: Deskriptives

- Ablehnung von Maßnahmen im November tendenziell niedriger als im Mai.
- Ablehnungen differenzierter/uneinheitlicher im November.
- Ablehnung in Ostdeutschland höher als in Westdeutschland (Interessante Ausnahme: Grenzschließungen).
- Einstellungen zu Einzelmaßnahmen korreliert und ist eindimensional (Faktorenanalyse), v.a. im Mai (spricht gegen Selbstinteresse).

4. Ergebnisse: Deskriptives

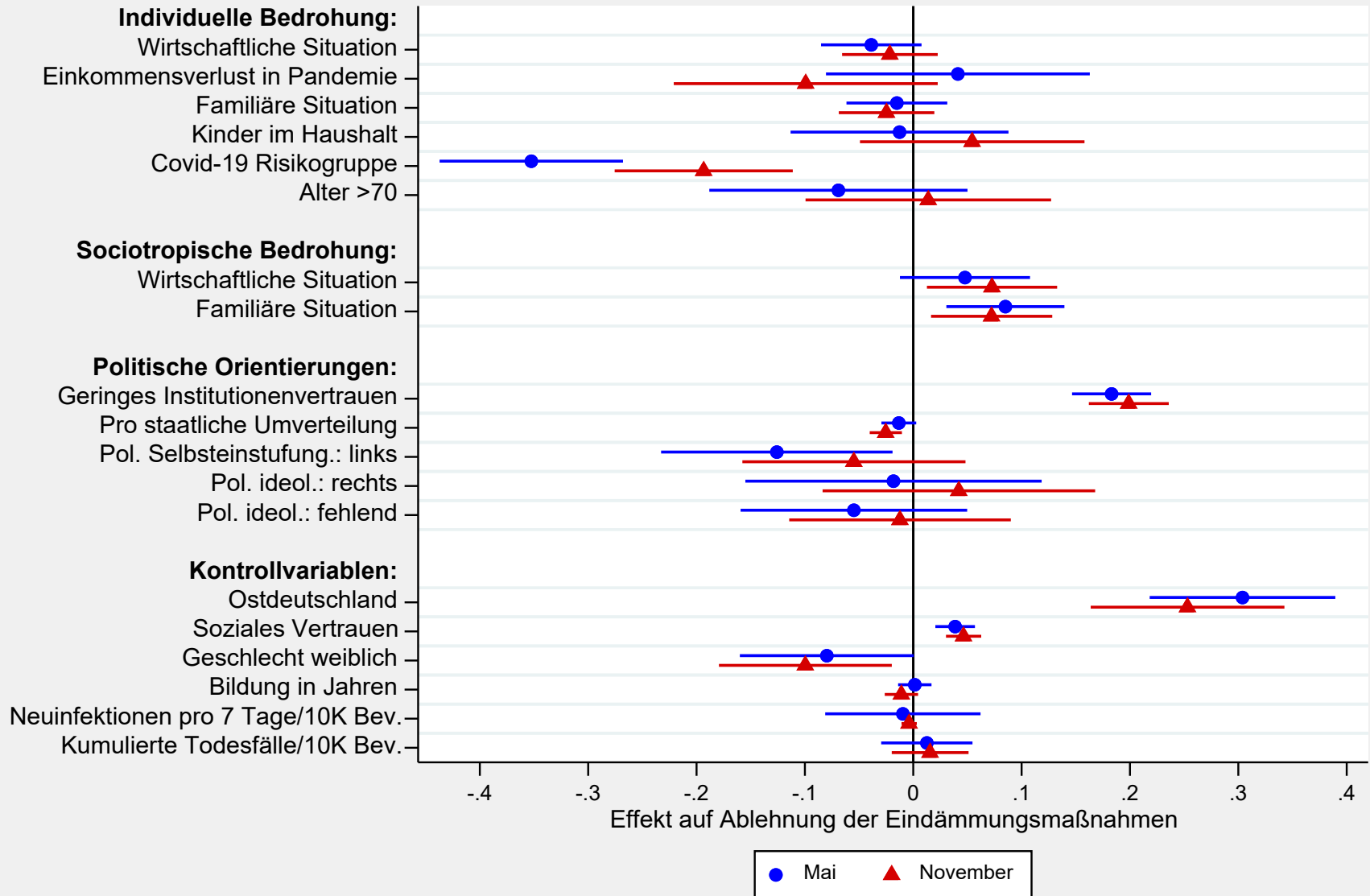
Subjektive individuelle Bedrohung durch Maßnahmen



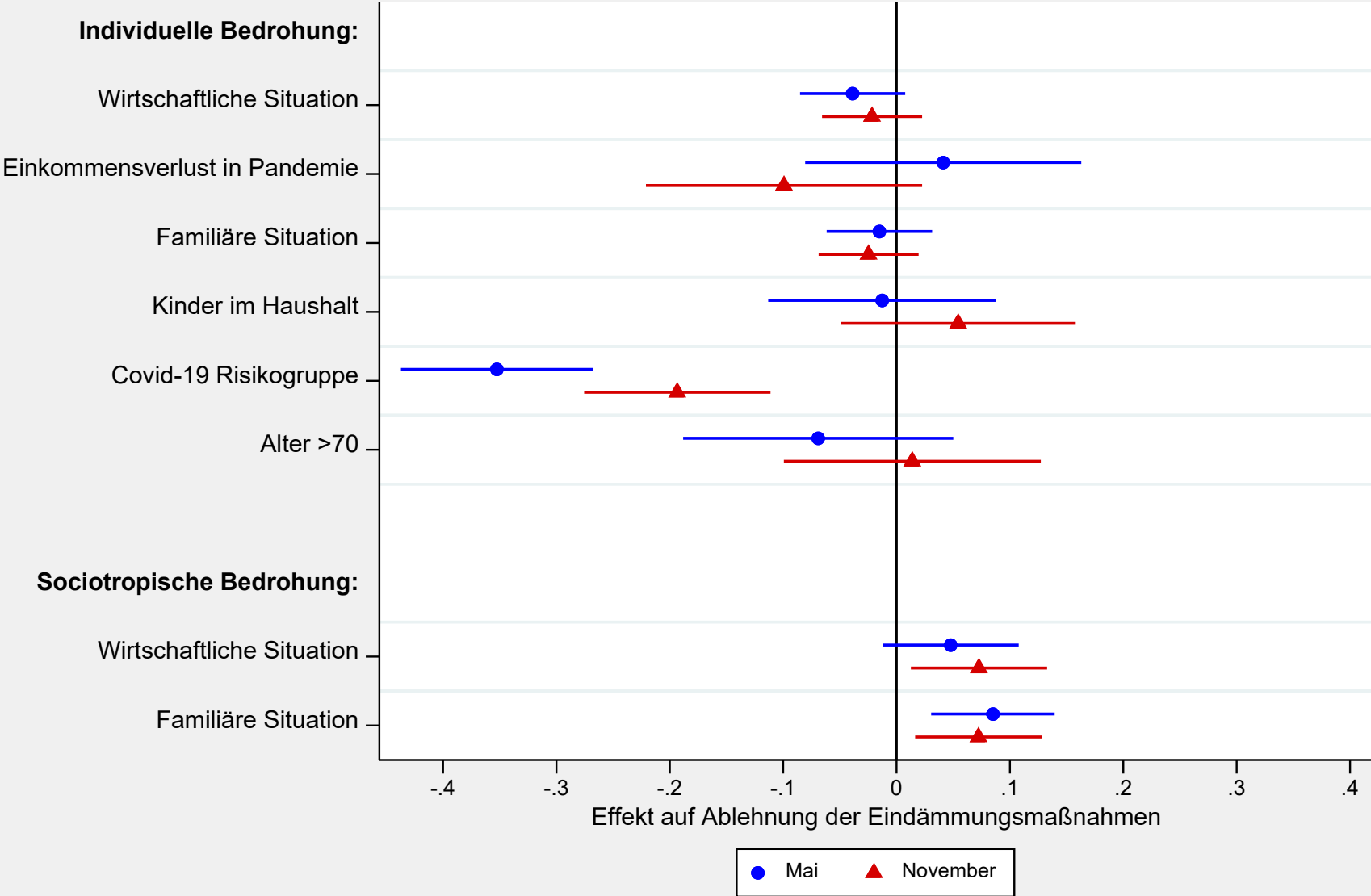
4. Ergebnisse: Deskriptives

- Insgesamt subjektive individuelle wirtschaftliche Bedrohung höher als familiäre.
- Wirtschaftliche und familiäre Bedrohung durch Eindämmungsmaßnahmen haben im Zeitverlauf zugenommen.
- Soziotropische Bedrohung in beiden Bereichen höher als individuelle Bedrohung, im Zeitverlauf stabil.

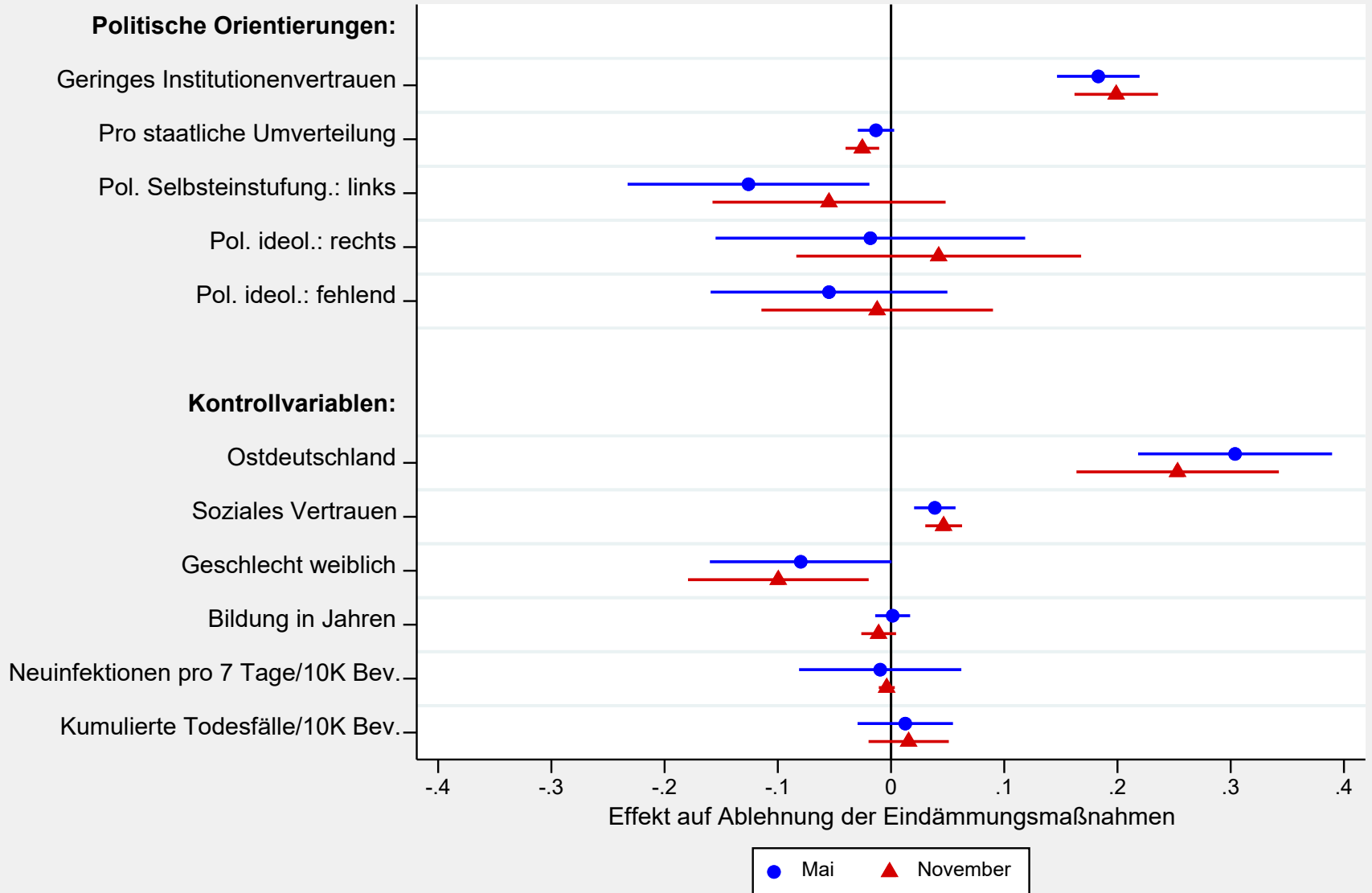
4. Ergebnisse: Regressionsanalyse



4. Ergebnisse: Regressionsanalyse



4. Ergebnisse: Regressionsanalyse



4. Ergebnisse

- Ruf nach Aufhebung der Maßnahmen unabhängig von individueller ökonomischer/familiärer Bedrohung (subjektiv und objektiv).
- Selbstinteresse nur im Bereich Gesundheit wichtig.
- Entscheidend: geringes Vertrauen in politische Institutionen.
- Schwacher Zusammenhang mit Einstellungen zu Umverteilung, kein Zusammenhang mit politischer Orientierung.
- Ostdeutsche sind eher gegen die Eindämmungsmaßnahmen.
- Frauen befürworten die Maßnahmen eher als Männer.
- Ruf nach Lockerungen unabhängig von lokalen Inzidenzen.

5. Schlussfolgerung

- Selbstinteresse spielt nur geringe Rolle für Einstellungen zu Eindämmungsmaßnahmen...
- ...wichtig v.a. im Bereich Gesundheit.
- Dies ändert sich im Zuge der Pandemie nicht, obwohl gerade die wahrgenommene familiäre Bedrohung zunimmt.

5. Schlussfolgerung

- Opposition zu Eindämmungsmaßnahmen spiegelt breitere politische Orientierungen wieder (Misstrauen gegenüber der Regierung und anderen Institutionen)
- Starke Ost-West Unterschiede.
- Übertragbarkeit auf andere Bereiche wie Maßnahmen gegen den Klimawandel, Tempolimit usw.?
- Limitation: Messzeitpunkte nur bedingt vergleichbar.

Literatur

Veröffentlichungen:

Diehl, Claudia und Felix Wolter (2020): Raus aus dem Lockdown? Warum es manchen zu schnell und anderen nicht schnell genug geht. Policy Paper, Exzellenzcluster „The Politics of Inequality“
https://www.progressives-zentrum.org/wp-content/uploads/2020/07/Raus-aus-dem-Lockdown_Diehl_Wolter.pdf

Diehl, Claudia und Felix Wolter (2021): Attitudes about Containment Measures during the 2020/2021 Coronavirus Pandemic. self-interest or broader political orientations? Conditional accept: Research and Politics.

Zitierte Literatur:

Gerber AS, Huber GA, Biggers DR, et al. (2017) Self-interest, beliefs, and policy opinions. Political Research Quarterly 70(1): 155-171.

Sears DO, Lau RR, Tyler TR, et al. (1980) Self-Interest vs. Symbolic Politics in Policy Attitudes and Presidential Voting. American Political Science Review 74(3): 670-684.

Vielen Dank!

claudia.diehl@uni-konstanz.de

felix.wolter@uni-konstanz.de

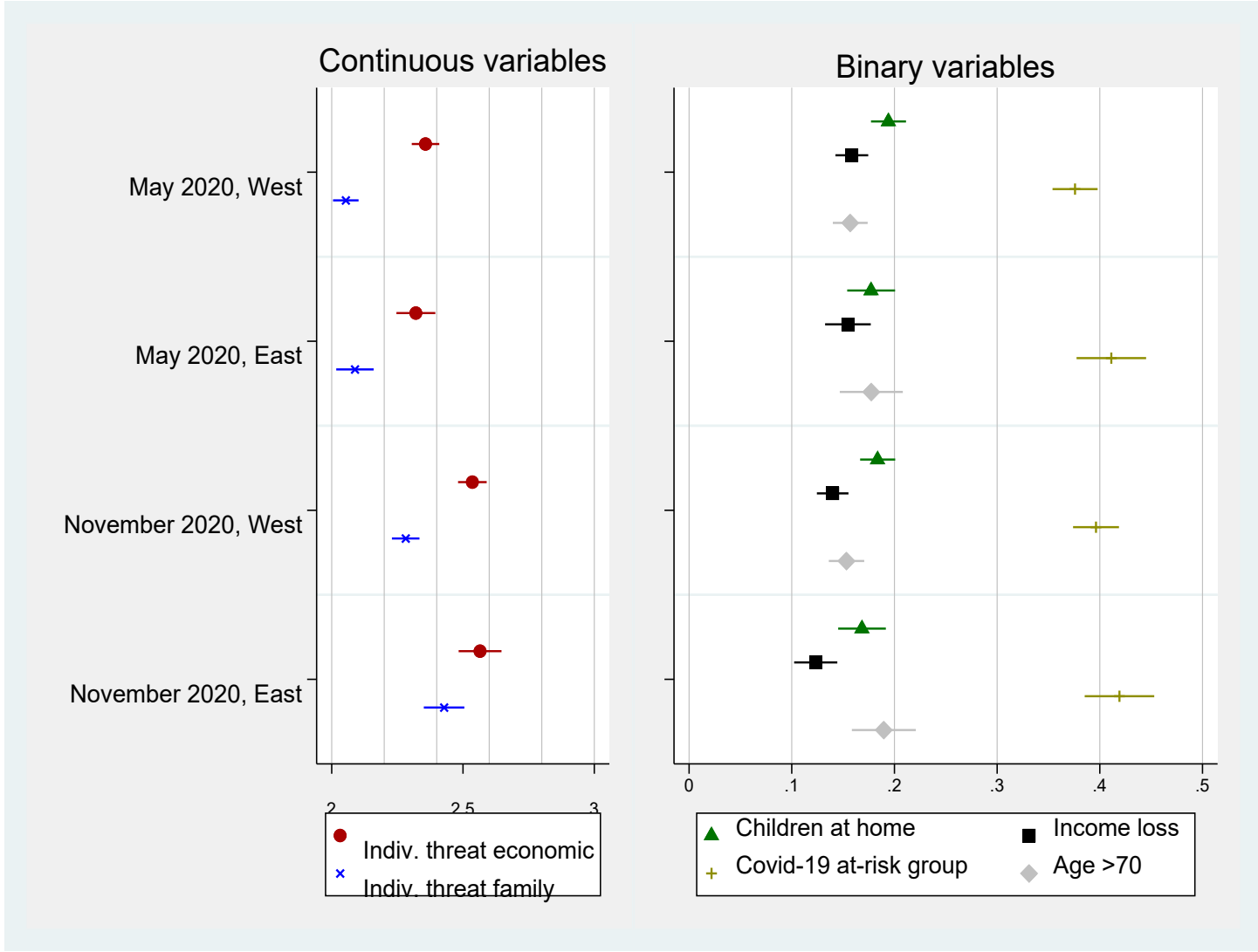
1. Fragestellung

- Drei Fragestellungen der Forschung zu Auswirkungen der Pandemie:
 - Welche gesellschaftlichen Subgruppen in welchen Kontexten sind besonders stark *direkt* von Pandemie betroffen (Infektionsrisiko, langfristige gesundheitliche Auswirkungen)?
 - Welche Subgruppen sind besonders stark *indirekt* von der Pandemie betroffen? Z.B.: Bildungsungleichheit, ökonomische Ungleichheit, Geschlechterverhältnisse, psychische Folgen.
 - Wie haben sich durch die Pandemie Einstellungen verändert? Lebenszufriedenheit, Vertrauen in Politik etc.

1. Fragestellung

- Bislang Fokus auf *indirekten* Folgen (v.a. Arbeitsteilung im Haushalt, Bildungsungleichheiten)...
- ...und auf Einstellungen.
Dazu einige Studien zu Determinanten der Unterstützung von Eindämmungsmaßnahmen (Brouard et al. 2020; Harper et al. 2020; Galasso et al. 2020; Murphy et al. 2020; Naumann et al. 2020):
 - sozioökonomische Charakteristika
 - Angst vor Covid-19
 - “perceived duty to support political leaders”
 - politisches Vertrauen

Anhang / Backup



Anhang / Backup

	May 2020			November 2020		
	<i>West</i>	<i>East</i>	<i>All</i>	<i>West</i>	<i>East</i>	<i>All</i>
Sociotropic threat: economic situation [1...5]	3.8	3.8	3.8	3.8	3.9	3.8
Sociotropic threat: family situation [1...5]	3.5	3.6	3.5	3.6	3.7	3.6
Low trust in institutions [1...7]	3.5	3.7	3.5	3.5	3.7	3.5
Pro redistribution [0...10]	4.1	4.5	4.1	4.0	4.3	4.0
Political ideology:						
left-wing (%)	18.0	20.8	18.4	17.4	19.2	17.7
right-wing (%)	11.8	13.5	12.1	13.3	14.6	13.5
middle (%)	46.5	46.5	46.5	45.6	46.3	45.7
don't know/refusal (%)	23.7	19.3	23.0	23.7	19.9	23.1
East Germany (%)			15.3			15.4
General trust [0...10]	4.2	4.1	4.1	4.2	4.3	4.2
Gender female (%)	50.9	50.9	50.9	51.0	51.3	51.0
Education (years)	13.6	13.9	13.6	13.6	14.0	13.7
Local Covid-19 infection rate	0.55	0.23	0.5	14.5	8.9	13.7
Local Covid-19 death rate	1.1	0.5	1.0	1.7	1.0	1.6

Latent Class Analysis

